

# Inhalt

Einleitung .....	1
1. Die Rede vom Jüngsten Gericht in der evangelischen Theologie des 20. Jahrhunderts .....	9
1.1. Das Gericht Gottes in den theologischen Entwürfen des Neuluthertums .....	9
1.1.1. Der zeitgeschichtliche Hintergrund der eschatologischen Diskussion des Neuluthertums .....	9
1.1.2. Paul Althaus' früher Gerichts-begriff .....	11
1.1.3. Die Gerichtskonzeption Emanuel Hirschs .....	16
1.1.4. Gewissens- und Geschichtsgericht in den späteren Auflagen von Althaus' Eschatologie .....	19
1.1.5. Das Gericht als Offenbarung bei Carl Stange .....	22
1.1.6. Das Gericht vor dem Richterstuhl Christi – Werner Elerts Gerichtskonzeption .....	25
1.1.7. Würdigung und Kritik der neulutherischen Ansätze ...	26
1.2. Die Rede vom Jüngsten Gericht in der dialektischen Theologie und in den an sie anschließenden Entwürfen .....	28
1.2.1. Zum Fehlen einer materialen Eschatologie bei Friedrich Gogarten und Rudolf Bultmann .....	28
1.2.2. Das Gericht als Vollstreckung dessen, was am Kreuz bereits errungen ist (Eduard Thurneysen) .....	29
1.2.3. Die theistisch-individualistische Gerichtskonzeption Emil Brunners – das Gericht als letzte Vergeltung .....	32
1.2.4. Das Gericht als Enthüllung des göttlichen Urteils, das heute schon gilt – zum Gerichts-begriff Heinrich Otts .	35
1.2.5. Das Gericht als Aufdeckung des Rechtfertigungsurteils (Walter Kreck) .....	37
1.2.6. Gericht als Offenbarungsgeschehen – Kritik und Würdigung .....	38

1.2.7.	Die christologische Gerichtskonzeption Jürgen Moltmanns und die Hoffnung der Opfer auf den Sieg der göttlichen Gerechtigkeit .....	40
1.2.8.	Friedrich-Wilhelm Marquardts Verständnis des Jüngsten Gerichts als Lebens-Krise .....	45
1.2.9.	Die Rede vom Jüngste Gericht im Horizont der Erfahrung von Gottes Ohnmächtigkeit bei Walter Dietrich und Christian Link .....	50
1.3.	Das Gericht Gottes in den Entwürfen lutherischer Theologie nach 1945 .....	51
1.3.1.	Einleitung .....	51
1.3.2.	Das Verhältnis zu Jesus Christus als Grundlage des Gerichts – zur Gerichtskonzeption Regin Prenters .....	52
1.3.3.	Die Begrenzung des Gerichtes auf die retrospektive Funktion des Gesetzes, den Sünder seiner Sünde zu überführen (Helmut Thielicke) .....	54
1.3.4.	Das Gericht als Akt klarer und definitiver Scheidung bei Gerhard Ebeling .....	57
1.3.5.	Die Überwindung der Dichotomie zwischen einem als Enthüllung verstandenen Gericht und einer als siegreichen Durchsetzung Christi verstandenen Auferstehung bei Edmund Schlink .....	58
1.3.6.	Das Gericht als Sieg der Gerechtigkeit Gottes über allen menschlichen Streit – zur Gerichtskonzeption Wilfried Joests .....	62
1.3.7.	Das Jüngste Gericht als das therapeutische Ereignis schlechthin (Eberhard Jüngel) .....	63
1.3.8.	Oswald Bayers Verständnis des Jüngsten Gerichtes als Weltvollendung .....	67
1.3.9.	Das Gericht ergeht über die Beziehungen, in denen Menschen leben (Friedrich Mildenerger) .....	69
1.3.10.	Das Gericht als Enthüllung und Reinigung – zu Wolfhart Pannenberg's Gerichtsverständnis .....	70
1.3.11.	Der Ausblick auf das Jüngste Gericht in Wilfried Härles Dogmatik .....	75
2.	Das Jüngste Gericht in der Theologie Karl Barths .....	79
2.1.	Die Rede vom Gericht Gottes auf dem Weg zur Kirchlichen Dogmatik .....	79

2.1.1.	Das Gericht Gottes in der ersten Fassung des Römerbriefes von 1919 .....	79
2.1.2.	Das Gericht Gottes in der zweiten Auflage des Römerbriefes (1922) .....	87
2.1.3.	Gerichtskonzeption und Eschatologie in Barths Göttinger Zeit .....	102
2.1.4.	Die Münsteraner Eschatologie-Vorlesung .....	107
2.1.5.	Das Gebot Gottes als Gottes Gericht – die Ethik-Vorlesung .....	122
2.1.6.	Rückblick auf Barths Weg zur Kirchlichen Dogmatik .....	126
2.2.	Eschatologische Grundentscheidungen in der Arbeit an der Kirchlichen Dogmatik in den dreißiger Jahren (KD I, 1 – II, 1) .....	127
2.2.1.	Barths existenztheologisches Verständnis von Erlösung in KD I, 1 .....	129
2.2.2.	Die wiedergewonnene Einsicht in die Differenz von Versöhnung und Erlösung in KD I, 2 .....	132
2.2.3.	Auf dem Weg zu einer christologischen Erschließung des Gerichtsgedankens – die Rede vom Gericht Gottes zur Zeit der Abfassung von KD II, 1 .....	136
2.2.3.1.	Barths Verständnis von Zeit und Ewigkeit .....	136
2.2.3.2.	Ansätze zu einer christologischen Entfaltung des Gerichtsgedankens .....	139
2.2.3.3.	Die Herrlichkeit Gottes als Bestimmung seiner Nachzeitlichkeit .....	143
	Exkurs: Moltmanns Barth-Kritik .....	145
2.3.	„Von Ewigkeit her ist Gericht vorgesehen ...“ – Barths erwählungstheologische Erschließung des Gerichtsgedankens .....	151
2.3.1.	Das Gericht Jesu Christi .....	153
2.3.2.	Das Gericht Gottes über uns .....	157
2.3.3.	Das Jüngste Gericht .....	160
2.3.4.	Die Rede vom Jüngsten Gericht in Barths Auslegungen christlicher Bekenntnisse .....	163
2.4.	Klärungen im Rahmen der Schöpfungslehre .....	171
2.4.1.	Das kommende Sein Christi .....	172
2.4.2.	Unser Tod als Zeichen des Gerichtes .....	177
2.4.3.	Das Gericht über das Nichtige .....	181

XIV	<i>Inhalt</i>
2.5. Die Gerichtskonzeption der Versöhnungslehre – Einleitung .....	189
2.6. Der gerichtete Richter – der Gerichtsbegriff in KD IV, 1 .....	190
2.6.1. Jesus Christus – der gerichtete Richter .....	191
2.6.2. Die Einheit der Vernichtung des Sünders und der Heraufführung des gerechten Menschen im Vollzug des Gerichtes .....	194
2.6.3. Das Handeln des Geistes im Vollzug des Gerichtes an Jesus Christus .....	197
2.6.4. Der gegenwärtige Vollzug des Gerichtes in der Rechtfertigung des Menschen .....	202
2.6.5. Die Zukünftigkeit der Rechtfertigung und die Zu- kunft der Erlösung .....	203
2.6.6. Die Erwartung des Kommens Jesu Christi zum Jüngsten Gericht .....	206
2.7. Das Gericht des königlichen Menschen .....	212
2.7.1. Der königliche Mensch als Parteigänger der Armen ..	213
2.7.2. Das Gericht des Menschensohnes am Ende der Zeiten	216
2.7.3. Die doppelte Perspektive auf die Sünde der Men- schen .....	220
2.7.4. Die Offenbarung der Heiligen und der Lohn der gu- ten Werke .....	221
2.7.5. Die kritische Funktion des Gerichtes .....	223
2.8. Die Parusie Jesu Christi: die Einheit des Menschen- sohnes mit dem gerichteten Richter im Jüngsten Ge- richt .....	227
2.8.1. Barths Lehre von der dreifachen Parusie Jesu Christi .	228
2.8.2. Die Endgültigkeit der Osteroffenbarung und die Pa- rusie Jesu Christi .....	231
2.8.3. Die Parusie Jesu Christi als ein Ereignis in Zeit und Raum .....	233
2.8.4. Die Offenbarung der universalen Verlorenheit und der relativen Unterschiede im Jüngsten Gericht .....	235
2.8.5. Das Offenbarwerden der universalen Sozialität im Jüngsten Gericht .....	237
2.8.6. Die Entscheidung im Jüngsten Gericht .....	239

3.	Zur Rekonstruktion der Rede vom Jüngsten Gericht ..	243
3.1.	Klärung durch Kritik. Die Gefährdungen der christologischen Differenzierungen durch Barths Gerechtigkeits- und Gesetzesverständnis .....	245
3.1.1.	Barths Verständnis der Gerechtigkeit Gottes .....	245
3.1.2.	Barths Gesetzesverständnis .....	252
3.2.	Die Aufrichtung des Rechtes im Gericht des Menschensohnes .....	256
3.2.1.	Karl Barths Lehre vom königlichen Menschen als Entfaltung der neutestamentlichen Rede vom Menschensohn .....	256
3.2.2.	Der Menschensohn als der eschatologische König .....	258
3.2.3.	Die Vergeltung des Menschensohnes .....	262
3.2.4.	Das Gericht des Menschensohnes nach Mt 25, 31 – 46 .....	269
3.2.5.	Die Erfüllung der Intentionen des Gesetzes im Gericht .....	282
3.2.6.	Die Völker im Gericht des Menschensohnes .....	284
3.3.	Die Erwartung des Gerichtes im Heiligen Geist .....	288
3.3.1.	Die Erfüllung des Gesetzes in der Kraft des Geistes ..	288
3.3.2.	Das Handeln des Geistes als Wegbereitung Christi ....	293
3.3.3.	Das Gericht über den letzten Feind als Voraussetzung der Vollendung .....	295
3.3.4.	Das Gericht über die Heiligen .....	298
3.3.5.	Die Vollendung der Heiligen im Jüngsten Gericht .....	302
3.3.6.	Die Bewahrung der Identität im Gericht .....	307
3.3.7.	Der heilvolle Charakter der Scheidung im Gericht .....	309
3.3.8.	„Es werden viele kommen vom Osten und vom Westen ...“ .....	313
	Exkurs: Zur Frage nach dem Ausgang des Gerichtes .	316
3.3.9.	Das geschlachtete Lamm und das Heil der zukünftigen Welt .....	318
4.	Was tröstet dich die Wiederkunft Christi, zu richten die Lebendigen und die Toten? – Zusammenfassung	321
5.	Literaturverzeichnis .....	331